

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gradvs Gratiae, Proceß der Gnade, Wie dieselbe vor, in und nach der Bekehrung an der Seelen arbeitet, nebst einer Vorrede ... Io. Franc. Bvddei, ...

Hillinger, Johann Gottlieb

Jena, 1729

VD18 13162918

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219733

gewißlich auch mich, geliebet, und sich selbst für mich dahin gegeben hat. Gal. II, 20. Siehe, das ist der Glaube, durch welchen man gerecht wird, ja durch welchen man ein Bürger im Himmel, ein Kind Gottes, und Erbe der ewigen Seligkeit wird. Und das war der schöne Weg der Buße und des Glaubens zu dem Bürger-Rechte des Himmels zu kommen: welches ich zum gesegneten Beschluß des Kirchen-Jahres einem jedweden nochmals habe wollen anpreisen. Da er nun gebähnet ist, ruffe ich allen und jeden, welche gerne selig werden wollen, liebevoll, aber auch ernstlich zu: Empfanget die Gnade Gottes nicht vergeblich! Eilet, lieben Menschen! ach! eilet, und errettet eure Seelen! denn das ist der Weg der Seligkeit, den gehet, sonst weder zur Rechten, noch zur Linken.

Gebeth.

Dir aber, heiliger und lebendiger Gott, sey Lob und Dank gesagt, für alle im vergangenen Kirchen-Jahre, erwiesene Gnade. Laß doch endlich einmal den unfruchtbaren Baum, den du so lange umgraben und gedüngt hast, ausschlagen, und rechtschaffne Früchte tragen. Zu solchem Ende überreiche ich dir aller gegenwärtigen Personen Herzen in deine Liebes-Hand, zu einer wahrhaftigen Veränderung. Ach! daß sie doch alle an deinen Sohn Iesum Christum gläubten, und durch ihn selig würden? Laß deine Gnade von niemand vergeblich empfangen werden. Laß sie alle mit Seel und Leib deine Tempel und Eigenthum werden. Laß sie am Ende ihrer Tage allesamt im Glauben an Iesum selig entschlaffen. Laß dormalens alle ihre Leiber verkläret, und dem verkörerten Leibe ihres Heylandes ähnlich werden. Für solche grosse Barmherzigkeit werden wir dir dort vor deinem Throne unaufhörlich danken, und ermahnen, wie gnädiglich du unsere Seelen heimgesuchet habest, daß sie nicht sind verlohren gegangen, erhöhe uns um Christi willen,

Amen.

FAMILI-